

Forum 4 - Dialogische Sensibilisierung in Weiterbildung und politischer Aktion zur Überwindung von Diskriminierung und Vorurteilen - Moderation: Lynn Bubenheimer (Hamburg) / Dr. Thomas Friedrich (Ebern)

Saturday, November 10, 2018 2:30 PM (3 hours)

Der laute Ruf aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung nach einem lifelong-learning ist penetrant allgegenwärtig. Die Forderung und Einlösung nicht nur jederzeit verwertbarer Ein- und Ausbildung, nicht nur sektorieller und spezifischer Weiterbildung, ist Alpha und Omega der individuellen Situierung in unserer Technologie- und Wissensgesellschaft geworden. Bildung wird einerseits zur überfordernden Bedrängnis des Mehr und Dichter, des Weiter und Schneller: wird ein Marktgeschehen zum Erwerb (und Erzeugen) von Zertifizierungen, wird ein Geschäft zur permanenten Bedienung von Selbstangebot und Selbstverkauf. Bildung steht andererseits in Kontrast dazu als anfragender Weg zur Emanzipation und kritischen Selbstbestimmung, als unablässige Bewegung a priori der Ontogenese, Subjektgenese, der Selbstrealisation. „Bildung ist der Boden, den jeder Einzelne zu erwerben und neu zu bestellen hat“ (Karl Jaspers). Es zeichnet sich deutlich das Freire´sche Spannungsverhältnis ab zwischen dem Bankierskonzept als Fütterung, Aufnahme und Verwertung informationeller Krediteinheiten versus dem Bewußtwerdungskonzept eines self-empowerment und selbsttätigen Lernens mit Sehnsucht nach geistigseelischer Homöostase: ökonomistisches Hamsterrad oder wohlbestellte Menschenpflege. Die Grenzen werden da wie dort deutlich (- und damit ist der Bildungsprozeß ein politischer): an den sozialen Strukturen und Provenienzen, den sozialen Interessen, dem sozialen Habitus, den Machtfragen, der sozialen Gesundheit und Ausgrenzung. Die Situierung schließlich im Erfahrungsfeld der Marginalität bleibt hochpolitisch. Wo geht der Schritt von Weiterbildung zur Politik? Was ist Politik ?

Lynn Bubenheimer; erlangte 2010 ihren Bachelor of Arts in Deutsch, Philosophie und Pädagogik an der Universität Hamburg. Von 2011 bis 2014 studierte sie Deutschsprachige Literaturen mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Literatur- und Medienwissenschaft an der Universität Hamburg sowie im Rahmen eines Auslandssemesters auch an der Universität degli Studi di Napoli „L'Orientale“, Italien. 2014 schloss sie ihr Studium mit dem Master of Arts ab. Nach ihrer Tätigkeit an der Hochschule Fresenius im Bereich des Wissenschaftsmanagement arbeitet sie seit 2018 als Referentin Operatives Controlling an der Universität Hamburg im Bereich Kapazitätsplanung.

Thomas Friedrich, Dr., Studium der Sonderpädagogik, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Religionswissenschaft an der Univ. Würzburg; Doktorarbeit in interkulturell und international vergleichender Sonder- u Heilpädagogik; berufstätig in Bahnhofsmission, Jugendamt, Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie; seit 2012 selbständiger Berufsbetreuer in Ostunterfranken. eMail: friedo67@t-online.de